



Michael Engler · Joëlle Tourlonias

# Wir zwei im Winter

Eine Geschichte über Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt















## Wir zwei im Winter

erzählen mit dem Kamishibai

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

### Vorbereitung:

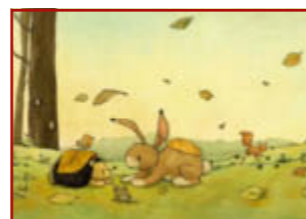
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

### Und so geht's:

- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Erzählkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Beziehen Sie Instrumente mit ein, arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Erzählkarten – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Wenn Sie die Geschichte zu Ende erzählt haben, fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

### Tipps:

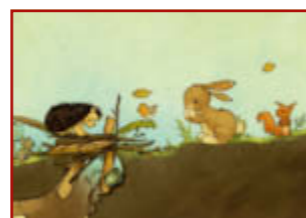
- Lassen Sie die Kinder eigene Geschichten erfinden, illustrieren und präsentieren. Gut geeignet sind bekannte Märchen oder einfache Reihengeschichten mit Tieren.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Erzählkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.



### Erzählkarte ①

Es waren die letzten schönen Tage, spät im Herbst. Die Luft war klar und kalt. Nur am Mittag wärmten die Sonnenstrahlen den Boden auf der

Lichtung noch ein wenig. Bald kam der Winter. Dann würde der Igel für lange Zeit schlafen. Deshalb genoss er die letzten sonnigen Tage und tobte mit seinem Freund, dem Hasen, über die Wiese. Das Eichhörnchen würde nicht den ganzen Winter über schlafen. Aber unter dem Schnee fände es nicht genug Nahrung. Deshalb sammelte es fleißig Nüsse und Bucheckern. Die versteckte es an geheimen Orten.



### Erzählkarte ②

Dann kamen die Tage, von denen niemand sagen konnte, ob es noch Herbst oder bereits Winter war. Der Wind wurde immer kälter und die

Regentropfen schmerzten im Gesicht. Erst jetzt stellten Hase und Igel entsetzt fest, dass Regen, Laub und Äste den Eingang zu ihrer Winterhöhle zerstört hatten. Sie versuchten vergebens, die Höhle zu retten.

„Was sollen wir machen?“, fragte der Igel später.

Das wusste der Hase auch nicht.

Das Eichhörnchen stellte ebenso entsetzt fest, dass Nüsse und Bucheckern in den geheimen Verstecken fehlten. „Man hat mich bestohlen!“, rief es.

Es sah misstrauisch zu Hase und Igel hinüber.



### Erzählkarte ③

Jeden Tag fehlten mehr Nüsse. Das war tragisch. Denn im langen Winter vergessen Eichhörnchen ohnehin viele ihrer Verstecke. Aber dass

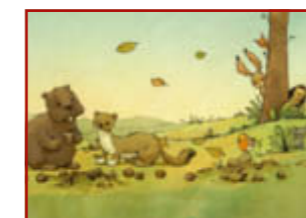
schon vor dem Winter Nüsse fehlten, bereitete dem Eichhörnchen großen Kummer.

„Habt ihr etwa meine Nüsse gegessen?“, fragte es, den Tränen nahe.

„Ich?“, fragte der Hase entrüstet. „Ich mache mir doch nicht meine schönen Zähne mit so etwas kaputt!“

„Und ich weiß gar nicht, wie man eine Nuss überhaupt aufmacht“, sagte der Igel.

Das Eichhörnchen aber tat ihnen leid. Sie versprachen zu helfen. Gemeinsam würden sie den Dieb schon schnappen.



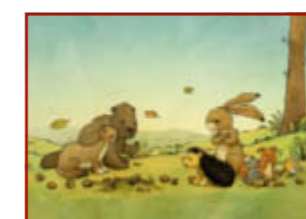
### Erzählkarte ④

Sie versteckten sich hinter einem Baum. Nachdem sie ungefähr ganz schön lange gelauert hatten, kamen in der Dämmerung ein Biber und ein

Wiesel daher. Das Wiesel sah sich um, dann grub es am Fuß eines Baums. Der Biber wartete geduldig. Das Wiesel grub eine Nuss aus der Erde und warf sie in die Luft. Der Biber fing sie geschickt auf und knabberte daran.

Die drei Freunde trauten ihren Augen kaum. Das Eichhörnchen war fassungslos. Es wurde kreidebleich im Gesicht.

„Das ist mein Vorratslager“, stöhnte es.



### Erzählkarte ⑤

Hase und Igel waren wütend, dass ihrem Freund die Vorräte gestohlen wurden.

„Ihr Lumpen und Diebe!“, rief der Igel

und kroch hinter dem Baum hervor.

Biber und Wiesel schauten den Igel erschrocken an. „Was haben wir getan?“, fragten sie.

Hase, Igel und Eichhörnchen erklärten, was es mit den Nüssen auf sich hatte.

Da waren Wiesel und Biber noch erschrockener. „Wir hatten ja keine Ahnung“, sagten sie.

„Wir haben uns nur gefreut, jeden Tag so viele Nüsse zu finden“, erklärte das Wiesel.

„Ich wünschte, ich könnte sie euch zurückgeben“, sagte der Biber schuldbewusst.

*(Fragen Sie die Kinder, ob sie auch schon einmal etwas getan haben, was ihnen später leidtat. Was passierte dann?)*